

Regierungsratsbeschluss

vom 26. Januar 2004

Nr. 2004/233

Erhöhung der Globalbudgetkredite 2003 der solothurnischen Spitäler

1. Erwägungen

Mit Beschluss Nr. 2654 vom 17. Dezember 2002 hat der Regierungsrat aufgrund der vom Kantonsrat gesprochenen Zusatzkredite (KRB 38,103/2002) die Globalbudgetkredite der einzelnen solothurnischen Spitäler für die Jahre 2003 und 2004 erhöht. In der Zwischenzeit sind erneut zusätzliche Mehrkosten aufgetreten, die eine weitere Erhöhung der Globalbudgetkredite notwendig machen.

- Der für die Einführung der 55-Stundenwoche für Assistenz- und Oberärzte bzw. -ärztinnen bewilligte Zusatzkredit für zusätzliche Stellen und organisatorische Verbesserungen (KRB Nr. 38/2002) war zu knapp bemessen. Die Stundenreduktion hatte mehr Stellen als geplant zur Folge. Im Jahr 2003 musste zudem ein Teil der angefallenen Arbeit mittels Auszahlung von Überstunden abgegolten werden. Die effektiven Mehrkosten übersteigen die im Globalbudget 2003 zugeteilten Kredite um 0,8 Mio. Franken. Die Globalbudgetkredite 2003 der Spitäler sind deshalb um diesen Betrag zu erhöhen.
- Aufgrund der längeren jährlichen Praktikumsdauer (vgl. RRB Nr. 1173 vom 2. Juni 1998) und des neuen Lohnsystems für Auszubildende (vgl. RRB Nr. 1983 vom 28. September 1999) entstanden in den Spitälern bisher nicht budgetierte, jährlich bis 2004 steigende Mehrkosten. 2003 betragen diese Mehrkosten 1,4 Mio. Franken. Diese können nicht mehr mit den Globalbudgetreserven gedeckt werden und müssen deshalb für das Jahr 2003 im Globalbudgetkredit aufgerechnet werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) während der Globalbudgetperiode 1999–2001 gut 8 Mio. Franken des Verpflichtungskredites in die allgemeine Staatskasse zurückgab.
- Aufgrund erster Schätzungen wurden mit RRB Nr. 2654 vom 17. Dezember 2002 die Mehrkosten für die Einführung des neuen Tarfsystems TarMed und der damit zusammenhängenden tarifneutralen Leistungserfassung (TNL) sowie des neuen Projektes zur Qualitätsmessung („Outcome“) mit einem Betrag von 1,8 Mio. Franken eingesetzt (zusätzliche Stellen, externe Berater, Informatikmittel usw.). Die effektiven Zahlen der Rechnung 2003 ergeben jedoch Zusatzkosten von insgesamt 2,7 Mio. Franken, so dass das Globalbudget 2003 um 0,9 Mio. Franken zu erhöhen ist.
- Wie in den Vorjahren fallen für 2003 erneut Mehrkosten aus der Bereso (zusätzliche Besoldungsanstiege bzw. durchschnittlich höhere Einstufung bei Neueintritten) in der Grössenordnung von 2 Mio. Franken an (Pauschalbetrag gem. KRB 183/2001).

- Die für das Jahr 2003 vom Kantonsrat beschlossene Teuerungszulage führt zu einer Erhöhung der Globalbudgetkredite um 0,9 Mio. Franken.
- Insgesamt sind die mit RRB Nr. 2654 vom 17. Dezember 2002 zugeteilten Globalbudgetkredite der Spitäler um rund 6,0 Mio. Franken zu erhöhen, was für das Jahr 2003 zu folgenden neuen Globalbudgetkrediten (Betriebskosten) führt:

	<u>Mio. Franken</u>
Kantonsspital Olten	104'550
Bürgerspital Solothurn	110'830
Spital Dornach	23'140
Bezirksspital Thierstein, Breitenbach (unverändert)	15'700
Spital Grenchen	26'280
Psychiatrische Dienste	37'730
Höhenklinik Allerheiligenberg	12'190
Total Globalbudgetkredite 2003	330'420

Die Globalbudgeterhöhung wird einerseits zulasten der Globalbudgetreserven des Spitalamtes und durch verschiedene Mehrerträge kompensiert. Zudem war ein Teil der Mehrkosten in dem vom Kantonsrat bewilligten Jahresbudget 2003 (hingegen nicht im zugeteilten Globalbudget) enthalten (Bereso, Teuerung usw.). Damit sollte der für das Jahr 2003 bewilligte Staatsbeitrag von 131,0 Mio. Franken (ohne Nachtragskredit Spital Breitenbach von 11,3 Mio. Franken gem. KRB 079f/2003) ausreichen. Falls der Staatsbeitrag 2003 aufgrund des effektiven Rechnungsabschlusses infolge der Globalbudgeterhöhung dennoch überschritten würde, sind die angebehrten Krediterhöhungen anteilmässig zu kürzen, so dass keine Überschreitung des bewilligten Staatsbeitrages erfolgt.

Für das Jahr 2004 wird in einem späteren Zeitpunkt ebenfalls eine entsprechende Erhöhung der Globalbudgetkredite nötig.

2. **Beschluss**

- 2.1 Der mit RRB Nr. 2654 vom 17. Dezember 2002 zugeteilte Globalbudgetkredit der Spitäler wird um maximal 6,0 Mio. Franken erhöht.
- 2.2 Falls der für 2003 bewilligte Staatsbeitrag von 131,0 Mio. Franken (ohne Nachtragskredit Spital Breitenbach von 11,3 Mio. Franken gem. KRB 079f/2003) durch die Globalbudgeterhöhung überschritten würde, sind die angebehrten Krediterhöhungen der einzelnen Spitäler anteilmässig bis zum bewilligten Staatsbeitrag zu kürzen.



Yolanda Studer

Staatsschreiber – Stellvertreterin

Verteiler

Departement des Innern, Spitalamt (3), MW, FM, Ablage
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen

Finanzkontrolle

Direktionen der solothurnischen Spitäler (6); Versand durch Spitalamt

Mitglieder der Sozial- und Gesundheitskommission (16)

Mitglieder der Finanzkommission (12)